

Seeräuberei in päpstlichen Gewässern Online mit Jesus: Die Beichthilfe-Software (1994)

Ich habe ein Programm entwickelt, das Katholiken mit PC die Möglichkeit gibt, ihre Beichte vorzubereiten. Die Vorbereitung der Beichte mit dem PC ist eine zeitgemäße Möglichkeit der inneren Einkehr, die die modernen Mittel der Kommunikation berücksichtigt. Ich verstehe die Software nicht als Ersatz für die Beichte von Mensch zu Mensch, sondern als Strukturierungshilfe für das Gewissen der Gläubigen.

Nach Aufruf des Programms unter Windows (Version 1994), «bitte bekreuzigen Sie sich mit der Maus», kann sich der Nutzer entscheiden, ob er beten, beichten oder Buße tun möchte.

Der Anwender kann demnach im Modul Beichte an Hand eines Verzeichnisses, geordnet nach den 10 Geboten, sein Gewissen erforschen. Die aktuelle

Sündenliste gibt eine Übersicht über klassische und heutige Verfehlungen. Sie kann jederzeit um individuelle Verstöße gegen die Gebote der Kirche vom Nutzer ergänzt werden. Nach Anklicken eines der Gebote, gegen das verstoßen wurde, werden die für die Verfehlungen anfallenden Sündenpunkte addiert und in einem Fenster angezeigt.

Die Anzahl der Sündenfälle wird mit den Sündenpunkten multipliziert und ergibt die Zahl der Gesamtsündenpunkte. Nachdem der Nutzer alle seine Vergehen bekannt hat, kann er sich in den Bußbereich der Software begeben. Dort wird angezeigt, welche Gebete zu verrichten sind. Die Gebete werden nach Betätigen des Buß-Buttons zeilenweise am Bildschirm angezeigt und sollten andächtig mitgesprochen werden. Nach der Vorrichtung der Buße kann der Gläubige unter dem Punkt Beratung Hinweise zur christlichen Lebensführung abrufen. Außerdem erhalten die Nutzer bei größeren Verfehlungen Adresse und Telefonnummer eines

Seelsorgers in ihrer Nähe. Unter dem Programmpunkt Info erhalten reisende bußwillige PC Nutzer Auskunft über Beratungsstellen an ihrem jeweiligen Aufenthaltsort.

Seit den 60er Jahren ist von einer Beichtkrise die Rede. Was einmal für die Katholiken selbstverständlich war, nämlich regelmäßig zu beichten, ist praktisch verschwunden. Es lassen sich verschiedene Ursachen nennen:

- Viele Christen haben sich aus den Bindungen an die Kirche gelöst.
- Das Sündenbewußtsein hat sich verändert. Die Sünden der 10 Gebote spiegeln längst nicht mehr die Verfehlungen der Menschen von heute wieder. Man denke nur an Sünden aus dem Bereich des Umweltschutzes.
- Das Angebot der Beichte vor einem Priester wird oftmals als unzureichende Problemlösung erlebt.
- Junge Menschen setzen kaum noch einen Fuß in die Kirche, weil sie ihre Interessen dort nicht vertreten sehen

und sie auch nicht mit zeitgemäßen Mitteln angesprochen werden.

Dennoch zeichnet sich deutlich ein zunehmender Bedarf an seelsorgerischer Betreuung ab. Es stellt sich die Frage, ob die Kirche noch eine angemessene Form bietet, den seelsorgerischen Aufgaben gerecht zu werden, oder ob es im christlichen Leben nicht neuere Formen gibt, die dem heutigen Umgang mit Verantwortlichkeit und Schuld entsprechen. Die Kirchen stehen mehr und mehr im Wettbewerb der Dienstleister am Menschen. Um diese Rolle in der heutigen Zeit auszufüllen, können sie sich auch nicht länger dem Einsatz moderner Kommunikationsmittel verschließen.

Nun hat man mit dem PC-Programm Online mit Jesus die Möglichkeit, wieder an verlorengegangene Empfindungen anzuknüpfen, man kann sie wiederbeleben, indem man über sich selbst, sein alltägliches Verhalten, über begangenes Unrecht und Versäumtes nachdenkt. Vielleicht gehört

eine allzu große Überwindung dazu, auf herkömmliche Weise einem Priester, also einem anderen Menschen, seine Sünden zu bekennen. Die Vorstellung, einem Computer, also einer Maschine, seine Sünden anzuvertrauen, wirkt nur auf den ersten Blick erschreckend. Bei genauerer Betrachtung wird der Vorwurf, man beichte einer Maschine, entkräftet, denn es geht ausschließlich um die Auseinandersetzung mit seinem eigenen Leben. Der Computer ist dabei lediglich ein Medium.

Der Verzicht auf das menschliche Gegenüber birgt auch einen großen Vorteil, die Chance, mit großer Offenheit und Ausführlichkeit mit sich selbst ins Gericht zu gehen, mit dem Ziel, mit sich ins Reine zu kommen, neue Ansätze zu finden und so sein Leben besser zu gestalten.

In einer Art Meditation kann der Nutzer des Beichthilfeprogramms Online mit Jesus seine Vergehen bekennen, sie bereuen und sich vornehmen, nicht mehr zu sündigen. Buße könnte er

üben durch Taten der Nächstenliebe, des Verzichts als auch durch Gebete.

Wird sich der Nutzer dieses Programmes bei seiner Gewissenerforschung schwerer Sünden bewußt, so sollte er sich an einen Priester wenden, um den Empfang des Bußsakramentes nachzuholen. Der Beichtvater allein ist in der Lage, ihm die Absolution zu erteilen und die schweren Sünden zu tilgen.

von **Hartmut Landwehr**

<http://www.beichte.de>

Verbindung zur URL dieses Dokuments

Mit diesen Worten habe ich das Programm 1994 vorgestellt und eine unglaubliche Reaktion der Medien erfahren. Etwa 100 Millionen Menschen weltweit kennen Online mit Jesus - das Beichthilfesystem.